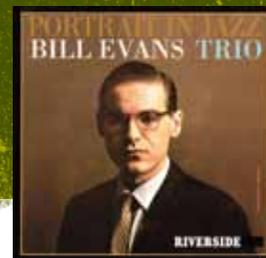


WORKSHOP

Scott La Faro

Revolutionär am Kontrabass



Präsentiert von Thomas Bugert

Am 5. Juli 1961 spielt der junge amerikanische Bassist Scott LaFaro noch beim Newport Festival/Rhode Island mit dem Saxophonisten Stan Getz. Am Morgen des 6. Juli 1961 ist er mit dem Auto auf dem Weg nach New York. Sein Wagen kommt von der Fahrbahn ab und geht bei dem Unfall in Flammen auf. Mit gerade einmal 25 Jahren stirbt einer der einflussreichsten Kontrabassisten des 20. Jahrhunderts. Auch 50 Jahre später gilt er noch als einer der wichtigsten Wegbereiter der tiefen Töne.

Obwohl Rocco Scott LaFaro nur sieben Jahre Kontrabass spielte, ist er heute immer noch ein Maßstab für Virtuosität auf dem Kontrabass, den er weitestgehend autodidaktisch erlernt hatte. Seine Musikalität verdankte er einerseits seinem musikalischen Elternhaus und seinem Klarinettenstudium, das er vorzeitig abbrach, und andererseits seinem außerordentlichen Gehör. Sämtliche Bekannten beschrieben ihn als jemanden, der ununterbrochen übte und Musik machte.

Bill Evans Trio

Seinen größten Einfluss auf die Basswelt haben sicherlich die Aufnahmen mit dem Bill Evans Trio ab 1959. Bis zu dieser Zeit war es üblich, dass im Jazzkontext die Solisten nacheinander Solospielen und der Bassist, wenn der Pianist soliert, eine Walkingbass-Linie in Vierteln dazu spielt. Das Bill Evans Trio brach diese Grenzen auf. Die Idee war: Ein Trio, bei dem alle drei Musiker gleichberechtigt waren. Scotty nimmt sich die Freiheit, aus der traditionellen Walking-Begleitung auszuberechnen, um mit seinen Musikern in einen musikalischen Dialog zu treten. Die Grenzen zwischen Begleiter und Solist verschwimmen in diesem Trio. Es entsteht eine musikalische Diskussion von drei Instrumentalisten. Immer auf der Suche nach Neuem,

bildete sich ein Trio, das ein nahezu telepathisches Zusammenspiel hervorbrachte. Scott suchte dabei stets nach einem frischen Ansatz für ein Stück. Das Album „Portrait in Jazz“ vermittelt einen guten Eindruck davon. Auf dem Album gibt es neben der offiziellen Version des Standards „Autumn Leaves“ noch einen Bonustrack des gleichen Stückes. Anhand dieser zwei Aufnahmen kann man sehr schön sehen, wie vielfältig die Interpretationen des Trios waren. Bei der „Version Eins“ benutzt LaFaro weitestgehend ein rhythmisches Pattern und wechselt im B-Teil in Takt 17 in eine Walkingbass Line. Bei der „Version Zwei“ begleitet er weitaus freier und setzt viele Triolen ein. Im Solo von Version Eins zeigt sich seine Musikalität und technische Virtuosität, die fast grenzenlos war. Die Tabulatur in diesem Workshop ist ergänzend für E-Bass mit angegeben, da ich der Meinung bin, dass Scott LaFaro für alle Tieftöner interessant ist.

„Scotty Virus“

Beschäftigt man sich einmal mit der Spielweise von LaFaro, kann dies leicht zu einem Suchtfaktor werden. Deshalb hier noch eine Anekdote, die der Bassist Frank Proto im Buch „Jade Visions: The Life and Music of Scott LaFaro“ von Helene LaFaro-Fernández erzählt:

„Scott spielte in den frühen Sechzigern im Jilly's Club in der 52nd Street in New York. Nachdem er das Bill Evans Trio im Village Vanguard gesehen hatte, waren er und sein Schlagzeuger Frank Pronto so begeistert von dem neuen Konzept, dass sie es am nächsten Abend auch gleich ausprobieren wollten. Allerdings drehte sich sein damaliger Bandleader in der Hälfte des Sets um und fragte: ‚Was zur Hölle macht ihr hier?‘ Während Frank versuchte zu erklären unterbrach ihn sein Chef und sagte: ‚Es ist mir scheißegal, was ihr da gehört habt. Ich will, dass du eine normale Walkingbass-Linie spielst‘.

Die Geschichte ist zwar 50 Jahre alt, aber die Erwartungshaltung vieler Bandleader an den Bassisten ist – die Stilistik betreffend – immer noch die gleiche. Nichtsdestotrotz ist es ungemein bereichernd, sich mit Scotts Spiel auseinanderzusetzen. Und alle, die das traditionelle Swing-Spiel mehr lieben, seien auf ältere Aufnahmen wie zum Beispiel Hampton Hawes „For Real!“ aus dem Jahr 1958 hingewiesen. Scotty swingt auch dort wie die Hölle!

Viel Spaß beim Hören und Üben. Wie immer freue ich mich über Feedback: workshop@thomasbugert.de

AUTUMN LEAVES "1"

A C-7 F7 BbΔ7 EbΔ7

A-7(b9) D7 G-7

A C-7 F7 BbΔ7 EbΔ7

A-7(b9) D7 G-7

B A-7(b9) D7 G-

C-7 F7 BbΔ7

A-7(b5) D7 Gmin Gb7 F-7 Bb7

A-7(b5) D7 G-

C-7 F7 BbΔ7 EbΔ7

A-7(b5) D7 G-7

C-7 F7 BbΔ7 EbΔ7

A-7(b5) D7 G-7

8 A-7(b9) D7 G-

49
1 0 0 0/3 0 1 3 | 0 2 2 4 0 3 | 3 3 0 2 4 0 2 3 5 7 10

C-7 F7 BbΔ7 EbΔ7

52
10 7 8 10 12 15 15 | - - - 14 | 15 14 12 11 10 x 7 9 | 8 7 7 8 3

9 A-7(b9) D7 Gmin Gb7 F-7 Ab7

57
0 1 | - - 8 | 7 7 7 7 7 7 5 3 | 5 3 2 0 2 3

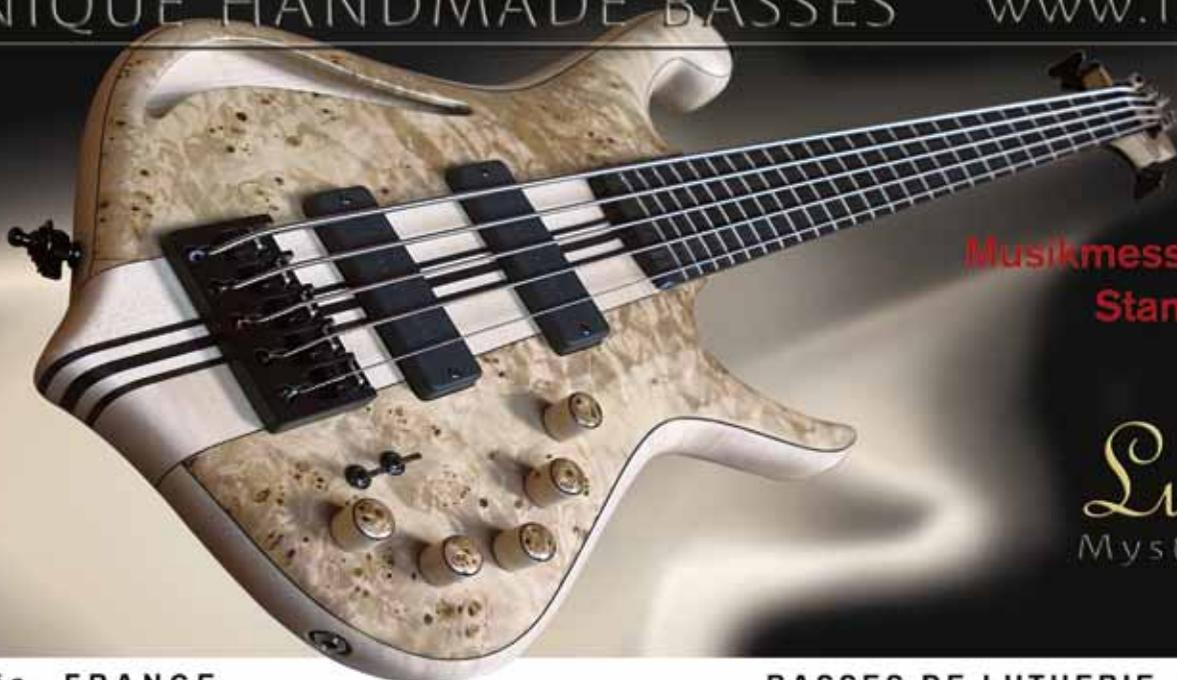
A-7(b9) D7 G- GREAT SOLO CONTINUES

61
2 3 2 3 | 2 3 2 0 4 2 4 | 0 3 0 2 3 x 2 4

Anzeige

UNIQUE HANDMADE BASSES

www.luthman.fr



Musikmesse Frankfurt 2012
Stand 4.1, B25

Luthman®
Mystic Evolution
custom

Paris, FRANCE

BASSES DE LUTHERIE mail@luthman.fr

AUTUMN LEAVES "2"

A

F7 EbΔ7

A-7(b5) D7 G-7

A

C-7 F7 EbΔ7

A-7(b5) D7 G-7

B

A-7(b5) D7 G- G-(Δ7)

C-7 F7 EbΔ7

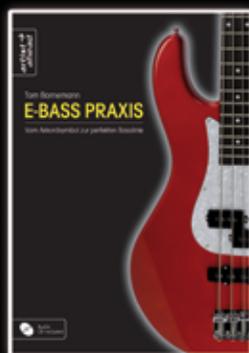
C
A-7(b5)
D7
G_{min}
G^b7
F-7
B^b7

A-7(b5)
D7
G-

Anzeige



DOUBLE FEATURE (Deutsch & Englisch!)
Lehrbuch für Gitarre & Bass
Buch inkl. CD, 176 Seiten, von Ralf Gauck
ISBN 978-3-86642-024-3
EUR 24,95



E-BASS PRAXIS
Vom Akkordsymbol zur perfekten Basslinie
Buch inkl. CD, 160 Seiten, von Tom Bornemann
ISBN 978-3-86642-026-7
EUR 22,95



ROCKABILLY SLAPBASS (Deutsch & Englisch!)
A slight introduction
Buch inkl. CD, 112 Seiten, von Didi Beck
ISBN 978-3-86642-004-5
EUR 22,95



DIE KLASSIKER von Tom Bornemann!
Die Bass-Schule mit Internetunterstützung.

FOUR STRINGS.DE - Vol. 1
Buch inkl. 2 CDs, 144 Seiten
ISBN 978-3-936807-24-0
EUR 23,95

FOUR STRINGS.DE - Vol. 2
Buch inkl. CD, 144 Seiten
ISBN 978-3-936807-77-6
EUR 22,95



ROCKSTARTER Vol. 1
Die brandneue Lehr-DVD-Serie
für Einsteiger!

Für E-Bass
von Christian Spohn
ISBN 978-3-86642-036-6
Art.-Nr. M-50150-190-8
EUR 22,95 (UVP)

Weitere Lehrbücher mit CD sowie DVDs gibt es im Buch- und Musikalienhandel und unter www.artist-ahead.de

www.artist-ahead.de

artist
ahead

SPIELEND LERNEN MIT CD!